

Neuer Weg

MONATSSCHRIFT FÜR AKTUELLE FRAGEN DER ARBEITERBEWEGUNG

HERAUSGEGEBEN VOM PARTEIVORSTAND DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

REDAKTION: BERLIN N54, LOTHINGER STR. 1, „ZENTRALHAUS DER EINHEIT“

MÄRZ/APRIL 1 «4? • BRPP8LIRFT 3/4

FRANZ DAHLEM

DER KAMPF UM DIE ZUKUNFT DEUTSCHLANDS

ZUR ZUR MOSKAUER KONFERENZ

Der Parteivorstand der SED hat in der letzten Zeit in zwei wichtigen Dokumenten zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation in Deutschland Stellung genommen und die Aufgaben umrissen, die angesichts der Moskauer Konferenz zur Lösung vor dem deutschen Volke stehen.

In der Entschliebung der Tagung des Parteivorstandes vom 22. und 23. Januar wurde eingehend auf die Ursachen der verschiedenartigen Entwicklung in der sowjetischen Besatzungszone und in den westlichen Besatzungszonen Deutschlands eingegangen und allen Parteimitgliedern die Argumentation gegeben, die sie befähigen sollen, die breiten werktätigen Massen von der Richtigkeit der Politik und des Weges der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu überzeugen. Diese Entschliebung und die Rede, die Genosse Otto Grotewohl dazu hielt, stellen das Aufklärungsmaterial dar, das in der Hand jedes Funktionärs sein muß.

Das zweite Dokument ist der Aufruf des Parteivorstandes vom 1. März 1947 „An das deutsche Volk“, in dem zur Durchführung eines Volksentscheids für die Einheit Deutschlands aufgerufen wird und in dem die unmittelbar zu lösenden Aufgaben der Demokratisierung Deutschlands, des Aufbaus einer selbständigen Friedenswirtschaft, der Schaffung einer Zentralverwaltung und Vorbereitung der Bildung einer gesamtdeutschen Regierung und der Herstellung der sozialistischen Einheit der Arbeiterklasse als Voraussetzung zur Mobilisierung aller aufbauwilligen demokratischen Kräfte in Deutschland gestellt werden.

„Ohne politische Einheit gibt es keine wirtschaftliche Einheit Deutschlands“, heißt es in dem Aufruf. Um dieses Problem der unzertrennbaren politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands geht jetzt die Auseinandersetzung zwischen den Siegermächten bei den Verhandlungen über den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland. Die SED ist die einzige Partei, die in dieser Frage eine einheitliche und selbständige deutsche Politik durchführt. In ihrer Geburtsstunde, den auf dem Vereini-

gungsparteitag beschlossenen programmatischen „Grundsätzen und Zielen der SED“, heißt es:

„Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft als unabhängige Partei in ihrem Lande für die wahren nationalen Interessen ihres Volkes. Als deutsche sozialistische Partei ist sie die fortschrittlichste und beste nationale Kraft, die mit aller Energie gegen alle partikularistischen Tendenzen für die wirtschaftliche, kulturelle und politische Einheit Deutschlands eintritt“.

Diese klare Stellungnahme entspricht dem gesunden nationalen Gefühl des deutschen Volkes. Alle Zwangsgebilde von künstlichen deutschen „Staaten“, Zweizonen-Regierungen, alle Pläne des Anschlusses an den kapitalistischen Westblock usw. werden vom deutschen Volk über kurz oder lang als schädlich und für das Land feindlich durchschaut und abgelehnt werden. Die Parteien und die Politiker, die dazu die Hand gereicht haben, die das Volk mit antibolschewistischer Hetze über die ihm drohende nationale Gefahr hinwegzutäuschen versuchen, werden ebenfalls eines Tages von ihm als schlechte Wahrer seiner Interessen erkannt werden und die Quittung erhalten.

Wenn die SED die Forderung stellt, daß das gesamte deutsche Volk durch einen Volksentscheid auf dem Wege einer freien und geheimen Abstimmung über die Frage Einheitsstaat mit demokratischer Selbstverwaltung der Länder und Gemeinden oder Föderativstaat entscheiden soll, dann tun wir das aus der vollen Gewißheit heraus, daß die überwältigende Mehrheit sich für die ungeteilte politische und wirtschaftliche Einheit Deutschlands erklären wird.

Jetzt ist es die Aufgabe aller Parteieinheiten, von den Betriebsgruppen, Wohnbezirksgruppen, Ortsgruppen bis zu den Kreis- und Landes Vorständen, eine umfassende Aufklärungsarbeit in den Volksmassen durchzuführen und eine wirklich nationale Bewegung für den Sieg des Volksentscheids zu entfachen. Überall in den Orten, Betrieben, Gewerkschaften und sonstigen Organisationen soll der Wille der Massen in dieser Frage in Entschliebungen zum